

Biotopname														TK10							Biotop-Nr.													
Erlenbruch am Ostufer des Wariner Sees						X X								0405-322							4020													
Standort / Geologie														Anschluß in TK																				
Seeufer / Verlandungsmoor / Sander														-																				
Naturraum Sternberger Seengebiet														Luftbild-Nr.							Film-Nr.							Bild-Nr.						
403																					186							0019						
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha																				
Nordwestmecklenburg						Zurow								Länge in m														2704						
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m																				
24898														max. Breite in m																				
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																												
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP FiB																												
X						NSG LSG BR FFH-Geb.																												
ND GLB FnB Wald-Totalreservat																																		
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode																						
Code W N R												U M V																						
% 1 0 0																																		
Vegetationseinheiten																																		
Großseggen-Erlen-Bruchwald																																		
Habitats + Strukturen						H D K H S E H Z R H T A H T B H T L H A O H A A H N N																												
Beschreibung / Besonderheiten																																		
Verlandungszone am Ostufer des Wariner Sees als Großseggen-Erlen-Bruchwald mit Sumpf- und Steifsegge auf nassen, wenig gestörten Torfen. Landeinwärts schließt sich an das im Sander gelegene Verlandungsmoor ein altholzreicher Laubmischwald an. Eine ehemalige Niederwaldnutzung ist zu erkennen.																																		
Wertbestimmende Kriterien																																		
Artenreichtum (Flora)													vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten													historische Nutzungsformen																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand													aktuelle Nutzung																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft													Flächengröße / Länge																					
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops													Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops													landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen													Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																																		
Gefährdung																																		
keine Gefährdung X																																		
Empfehlung																																		

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)										TK10				Biotop-Nr.											
		0		4		0		5		-		3		2		2		-		4		0		2		0	
Substrat		k		g																							
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
g																											
Torf, wenig gestört																											
Torf, degradiert																											
Antorf																											
Sand																											
Kies / Steine																											
Lehm																											
Ton																											
Halbkalk / Kalk																											
Schlamm / Faulschlamm																											